

Kirchliches

VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

39.

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

Der Allgemeine Römische Kalender wurde im Missale Romanum, editio typica tertia, typis Vaticanis 2002, um mehrere neue Gedenktage ergänzt. Ab dem Liturgischen Kalender 2004 sind diese neuen Gedenktage in den Direktorien der Erzdiözesen und Diözesen Österreich angegeben. Solange die Eigentexte in deutscher Übersetzung noch nicht vorliegen, wird im Liturgischen Kalender auf die entsprechenden Commune-Texte im Stundenbuch und im Messbuch des deutschen Sprachgebietes verwiesen. Ebenso wird im Direktorium eine Kurzbiographie vermerkt.

3. Jänner:

g Heiligster Namen Jesu

8. Februar:

g HI. Josefine Bakhita, Ordensfrau

28. April:

g HI. Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester

13. Mai:

g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima

21. Mai:

g HI. Christophorus Magallanes, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko

22. Mai:

g HI. Rita von Cascia, Ordensfrau

9. Juli:

g HI. Augustinus Zhao Rong, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer

20. Juli:

g HI. Apollinaris, Bischof, Märtyrer

24. Juli:

g Scharbel Mahluf, Ordenspriester

23. September:

G HI. Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester

40.

Priesterrat der Diözese Graz-Seckau: Änderung des Statutes

Im Statut des Priesterrates der Diözese Graz-Seckau (KVBI 1996,29: I, i.d.F. von 2002,36) hat der Diözesanbischof fol-

INHALT

- 39. Liturgischer Kalender: Ergänzungen
- 40. Priesterrat der Diözese Graz-Seckau: Änderung des Statutes
- 41. Diözesanrat von Graz-Seckau: Änderung des Statutes
- 42. Priesterrat: neue Mitglieder
- 43. Diözesanrat: 2. Vollversammlung 14.–15. November 2003
- 44. Diözesanrat: neue Mitglieder
- 45. Diözesaner Wirtschaftsrat: Mitglieder
- 46. Friedhofsgebühren: Erhöhung
- 47. Vermietung von Pfarrhöfen, Verwendung der Einnahmen
- 48. Fonds Neue Arbeitsplätze: neue Mitglieder
- 49. Pädagogisches Zentrum: neues Mitglied des Kuratoriums
- 50. Messfeier nach dem Missale Romanum 1962
- 51. Personalnachrichten

gende Änderung zu Pkt. „2. Zusammensetzung“ verfügt: Bei den Mitgliedern von Amts wegen ist nach „Generalvikar“ einzufügen:

Bischofsvikare

Diese Änderungen ist mit 1. September 2003 in Kraft gesetzt worden.

(Ord.-Zl.: 16 PR 7-03)

41.

Diözesanrat von Graz-Seckau: Änderung des Statutes

Im Statut des Diözesanrates von Graz-Seckau (KVBI 1991,73 mit den Änderungen in 1993,33 und 2002,37) wurde die Zusammensetzung des Diözesanrates mit Wirksamkeit vom 1. September 2003 geändert:

In Punkt „II. Zusammensetzung, § 3 Mitgliedschaft: (1)“ ist unter den Mitgliedern von Amts wegen nach

„3. Der Generalvikar“

einzufügen:

„4. Die Bischofsvikare“

Die folgenden Nummern 4–26 ändern sich demnach in 5–27. (Ord.-Zl.: 16 DR 7-03)

42.

Priesterrat: neue Mitglieder

Als neue Vertreter der Pfarren wurden in den Priesterrat gewählt:

Dekanate Feldbach und Radkersburg: *Weingartmann* Mag. Friedrich, Pfarrer von Straden, St. Anna am Aigen und Kapfenstein;

Dekanat Gleisdorf: *Ranegger* Mag. Franz, Pfarrer von Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein und Stubenberg.

43.

Diözesanrat: 2. Vollversammlung 14.–15. November 2003

Tagesordnung

Ort: Bildungshaus Schloss Seggau

Freitag, 14. November 2003

TOP 1: Eröffnung

- a) Begrüßung
- b) Gebet
- c) Begrüßungsansprache des Bischofs
- d) Grußworte
- e) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- f) Bericht des Vorstandes
- g) Dringlichkeitsanträge

TOP 2: Vorstellung des „Fonds Neue Arbeitsplätze“

anlässlich dessen 15-jährigen Bestandes
Vorstellung des Fonds (Univ.-Prof. DDr. Michael Steiner)

Diskussion mit den Vertretern des Fonds

Wahl der VertreterInnen des Diözesanrats in den Fonds

TOP 3: Wahl der weiteren Vertretungen in diözesane Einrichtungen

Eucharistiefeier

Samstag, 15. November 2003

TOP 4: Fragestunde

TOP 5: Mitteleuropäischer Katholikentag

Prälat Dr. Schnuderl: Stand der Vorbereitung, Aufgaben für die Pfarren, Nachhaltigkeit

TOP 6: Nachhaltigkeit/Bewahrung der Schöpfung

Bericht von Mag. Hemma Opis-Pieber
Präsentation von Beispielen zur Bewusstseinsbildung
Diskussion

TOP 7: Vorschau auf die nächste Sitzung

TOP 8: Allfälliges, Termine, Schlussworte

Beschluss:

TOP 6: Nachhaltigkeit/Bewahrung der Schöpfung

In Dankbarkeit für unsere Welt als Schöpfung Gottes sind wir Christinnen und Christen aufgerufen, mit unserer Mit- und Umwelt verantwortlich umzugehen. Diese Verantwortung tragen die einzelnen Gläubigen genauso wie die Pfarrgemeinden, Diözesen und die Weltkirche.

Der Schöpfungsauftrag gibt uns die Möglichkeit, die Welt entsprechend den christlichen Werten und Vorstellungen zum Wohle der Mitmenschen zu formen. Andererseits verpflichtet er uns zu einem sorgsamem Umgang mit der Umwelt, damit alle Menschen und Lebewesen heute und in Zukunft einen lebenswerten Lebensraum vorfinden.

Der Diözesanrat der Diözese Graz-Seckau beschließt, während seiner Funktionsperiode Aktivitäten zu setzen, die dazu beitragen, diesen Schöpfungsauftrag verantwortlich umzusetzen. Hierzu entsendet der Diözesanrat zwei Mitglieder in den „Arbeitskreis Nachhaltigkeit“, der sich mit diesen Fragen beschäftigt und konkrete Verbesserungsvorschläge erstellt. Im Zeitraum von zwei bis drei Jahren wird die Tätigkeit des Arbeitskreises vom Diözesanrat evaluiert.

44.

Diözesanrat: neue Mitglieder

Kooptiert wurden:

Hermann Gerlinde, Vorsitzende der Diözesanen Frauenkommission
Smolle Dr. Josef, Universitätsprofessor

45.

Diözesaner Wirtschaftsrat: Mitglieder

Für die neue Funktionsperiode ab 1. September 2003 hat der Bischof ernannt –

zu Mitgliedern der Vollversammlung:

Bogner Dr. Horst, Obersenatsrat
Gady Franz, Kommerzialrat, Industriekaufmann
Gruber Johanna, Bürgermeisterin
Leikauf Dr. Johann, Wirkl. Hofrat

und zu Mitgliedern der Vollversammlung und des Ständigen Ausschusses:

Friedl Mag. Hans, Wirtschaftstreuhand
Obermayr Dr. Günther, Notar
Posch Mag. Wolfgang, Pfarrer
Wietzyk Dr. Heinz, Präsident des Oberlandesgerichtes

46.**Friedhofsgebühren: Erhöhung**

Die Regelung in KVBI 1994,32 i.d.F. von 2000,52 wird in folgenden Punkten geändert:

(1) Die zuletzt mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2001 erhöhten Mindestsätze der Friedhofsgebühren für die kirchlichen Friedhöfe werden zur Anpassung an die in der Zwischenzeit eingetretenen Indexsteigerungen und Kostenerhöhungen mit

1. Jänner 2004

wie folgt festgesetzt. Die neuen Sätze sind jedoch nur für jene Gebühren anzuwenden, die ab dem 1. Jänner 2004 entrichtet werden (d. h. ohne Nachzahlung für bereits vorher entrichtete Gebühren).

I. Grabgebühren:**1.) Erwerbsgebühr**

Familiengrab je Stelle für 10 Jahre:	e 160,00
Gruft pro Sargstelle für 10 Jahre:	e 290,00
Reihengrab für 10 Jahre (ohne Verlängerungsmöglichkeit):	e 140,00

2.) Ablösegebühr

Familiengrab je Stelle für 10 Jahre:	e 140,00
Gruft pro Sargstelle für 10 Jahre:	e 250,00

Die Ablösegebühr umfasst sowohl die Verlängerung des Grabrechtes als auch die Benützung der Friedhofseinrichtungen, wie Wasserversorgung, Müllabfuhr, Erhaltung und Pflege der Wege usw. (vgl. den folgenden Punkt).

3.) Friedhofsbenützungsgeld

Pro Stelle und Jahr (siehe Abs. 5)	e 11,00
------------------------------------	---------

Die Gebühr für die Benützung der Friedhofseinrichtungen, die bereits im vorigen Punkt enthalten ist, darf nicht zusätzlich zur „Ablösegebühr“ verrechnet werden, sondern die „Friedhofsbenützungsgeld“ ist nur für jene Gräber vorgesehen, die nachweislich auf Friedhofsdauer oder ähnlich vergeben sind (vgl. die Klarstellung in KVBI 2001,53). Diese Gebühr kann jährlich, aber auch für zehn Jahre im vorhinein eingehoben werden und soll keinesfalls höher als 80 Prozent der Ablösegebühr sein.

II. Begräbnisgebühren

Beisetzungsgebühr pro Begräbnis	e 32,00
---------------------------------	---------

Erinnert wird an Abs. 2 der „Erhöhung der Friedhofsgebühren“ laut KVBI 1994,32, wonach für höhere Gebühren, die bei dort beschriebener Notwendigkeit vom Wirtschaftsrat beschlossen werden, unter Bekanntgabe der Gründe beim Bischöflichen Ordinariat um Genehmigung einzukommen ist. Andere als die hier verlautbarten Gebühren in Bezug auf den Friedhof bedürfen gemäß § 9 (a) der Friedhofsordnung (KVBI 1994,31) ebenfalls der Genehmigung durch das Bischöfliche Ordinariat.

47.**Vermietung von Pfarrhöfen,
Verwendung der Einnahmen**

Einnahmen aus der Vermietung von Pfarrhöfen oder Teilen von Pfarrhöfen fließen ab Jänner 2004 nicht mehr in die Zentrale Pfründenverwaltung ein, sondern können für den Haushalt der jeweiligen Pfarre verwendet werden. Die Pfarren erhalten durch eine bessere Verwertung des Pfarrhofes ein Zusatzeinkommen.

Die Miete wird aus verwaltungstechnischen Gründen weiterhin von der Liegenschaftsverwaltung vorgeschrieben und eingehoben und im Dezember jeden Jahres an die jeweilige Pfarre überwiesen.

48.**Fonds Neue Arbeitsplätze: neue Mitglieder**

Zu Mitgliedern für die neue 3-jährige Funktionsperiode ab 1. September 2003 wurden ernannt:

<i>Steiner</i> DDr. Michael, Univ.-Prof., Vorsitzenden-Stellvertreter	<i>Lanschützer</i> Mag. Josef
<i>Aschenbrenner</i> Werner	<i>Paierl</i> Herbert
<i>Ferk</i> Hertha	<i>Rodosek</i> P. Helmut, SDB
<i>Gölles</i> Peter	<i>Spath</i> Marianne
<i>Hager</i> Friedrich	<i>Steiner</i> Friedrich
<i>Kapper</i> Elisabeth	<i>Steinkleibl</i> Alois, Pfarrer
<i>Klug</i> Karl	
<i>Küberl</i> Franz	

49.**Pädagogisches Zentrum:
neues Mitglied des Kuratoriums**

Zum Mitglied des Kuratoriums wurde auf Vorschlag des Diözesanrates ernannt:

Vogel DDr. Walter

50.**Messfeier nach dem Missale Romanum 1962**

In Übereinstimmung mit dem Motu proprio „Ecclesia Dei“ (1988) hat Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari im Vorjahr Provisor Konrad Sterninger die Erlaubnis erteilt, monatlich an einigen Wochentagen und nun auch an bestimmten Sonntagen in der Kirche zum Hl. Geist im Grazer Bürgerspital die hl. Messe nach dem Missale Romanum von 1962, und zwar in lateinischer Sprache zu zelebrieren.

51. Personalnachrichten

A. KLERUSVERÄNDERUNGEN

I. Ernennungen und Bestellungen

1. Dekanate

Mit 1. Oktober 2003 wurde ernannt:

Ferk Mag. Anton, Pfarrer von Graz-Puntigam, zum
Dechanten des Dekanates Graz-West.

Dechantstellvertreter (in den Priesterrat gewählte Pfar-
rer-Vertreter):

Dekanate Feldbach und Radkersburg: *Weingartmann*
Mag. Friedrich, Pfarrer von Straden, St. Anna am Aigen
und Kapfenstein;

Dekanat Gleisdorf: *Ranegger* Mag. Franz, Pfarrer von
Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein und Stuben-
berg.

2. Pfarren

mit 1. Oktober 2003:

Lichtenegger P. Mag. Walter SVD, zum Pfarrer von
Kraubath (bisher Prov. Pfarrvikar);

Brei Franz (Priester des Erzbistums Vaduz) zum Kaplan
an den Pfarren Bad Aussee, Altaussee und Grundsee;

mit 16. Oktober 2003:

Natiesta P. MMag. Karl SDS, Provisor von Eisenerz und
Radmer, auch zum Provisor von Hieflau;

mit 1. November 2003:

Czernin-Chudenitz P. Mag. Wolfgang OSB zum Pfarrer von
Gaal (bisher Kaplan in Seckau; wohnt weiter in Seckau);

Reiterer Dipl.-Ing. Mag. P. Gabriel OSB, zum Seelsorger
an den von Patres der Benediktinerabtei Seckau be-
treuten Pfarren.

Diakon:

mit 1. Oktober 2003:

Höfer Dr. Ralf, Pastoralassistent in Geisttal, auch zum
Pastoralassistenten von Stallhofen (von der Beauftra-
gung als Diakon für St. Pankrazen entbunden).

II. Neu in der Diözese

Schaupp DDr. Walter (Priester der Erzdiözese Wien) ist
seit 1.9.2003 Universitätsprofessor für Moraltheo-
logie an der Grazer Kath.-Theologischen Fakultät,
wohnt: 8010 Graz, Bürgergasse 2.

III. In den Ruhestand getreten

mit 30. September 2003:

Roubal Karl, Seelsorger an der Strafvollzugsanstalt Graz;

mit 15. Oktober 2003:

Bacik Ernst, Pfarrer von Hieflau, wohnt in der Diözese
Augsburg: Höfartsstraße 14, D-87471 Durach,
Tel. 0049/831/67852;

mit 31. Oktober 2003:

Kaufmann Josef, Pfarrer von Gaal, wohnt:
8212 Pischelsdorf 365/11.

IV. Adressänderungen

neue Telefonnummern:

Fink Josef, em. Pfarrer von Trautmannsdorf,
Tel. 03159/41734;

Kremser Alois, em. Pfarrer von Kirchberg an der Raab,
Tel. 03115/33306;

Scherübel Dr. Alois, em. Rektor von Leoben-St. Jakob,
Tel. 03333/41482;

Wonisch Josef, em. Pfarrer:
Tel. 0664 / 91 65 405

V. Verstorben

Töscher Mag. Ernst, Bischöflich Geistlicher Rat, am 28. Ok-
tober 2003 in Feldbach, am 31. Oktober 2003 in Feld-
bach. beigesetzt.

Geboren am 24. Juli 1931 in Wies, Priesterweihe am 8.
Juli 1956, Kaplan in Fehring, Fernitz und Graz-St. Josef,
Aushilfsseelsorger in Kapfenstein, 1966–1986 Religions-
professor in Feldbach, seit 1. September 1986 im Ruhe-
stand.

R. i. p.

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau

Graz, am 26. November 2003

Mag. Helmut Burkard
Generalvikar

Dr. Josef Heuberger
Kanzler